



*KONZERTE &
VORTRÄGE
MÄRZ BIS JULI 2023*



Deutsche
Mozart
Gesellschaft

KONZERTE – ÜBERBLICK

5. MÄRZ | SEITE 4

»PIANOFORTE VERSUS FORTEPIANO«
»VON MOZART BIS MENDELSSOHN«

8. MÄRZ | SEITE 6

»DIE MOZART-VEREINIGUNGEN IN AUGSBURG«

19. APRIL | SEITE 7

»A TRE, QUATTRO E CINQUE MANI«

22. APRIL | SEITE 8

»DIE WELT WIRD WIEDER NEU«

29. APRIL BIS 1. MAI | SEITE 10-16

SCHUBERTIADE I-VI

17. MAI | SEITE 17

»LIEDERSALON«

26. MAI | SEITE 18

»MOZARTS VIOLINBOGEN«

14. JUNI | SEITE 19

»UNA FANTASIA PER IL FORTEPIANO«

30. JUNI | SEITE 20

»KONZERT PREISTRÄGER STREICHQUARTETT-
WETTBEWERB & DIOGENES QUARTETT«

23. JULI | SEITE 22

»MOZARTNACHT IM PARKTHEATER«

VORSCHAU

22. - 24. SEPTEMBER

»SCHAEZLERPALAIS«
ACCADEMIA MOZARTIANA

LIEBE FREUNDE DER DEUTSCHEN MOZART-GESELLSCHAFT, LIEBE KONZERTBESUCHER,

ganz herzlich dürfen wir Sie zu unseren Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2023 einladen! Wir freuen uns sehr darüber, dass wir zwei neue Kooperationspartner für unsere Veranstaltungsreihe gewinnen konnten, die es uns ermöglichen, trotz schmalen Budgets Ihnen eine attraktive Konzertreihe zu präsentieren. Zum einen bietet die »Hofkapelle München« in dem neuen Format der »Leopold Mozart Orchesterakademie« jungen Studierende als Stipendiaten in diesem renommierten Orchester eine Weiterbildung in historischer Spielweise an. Zum anderen will die »Stiftung Fortepiano« zukünftig auch die Bedeutung des Mozart-Zeitgenossen und kongenialen Augsburger Klavierbauers Johann Andreas Stein und der damit einhergehenden Tradition des Hammerflügels mit eigenen Projekten auf seltenen Originalinstrumenten unterstreichen. Die enge Anbindung und Zusammenarbeit mit dem Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg und seinen Studierenden ist für uns eine weitere Inspiration.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihre Deutsche Mozart-Gesellschaft

Christoph Hammer, Präsident
Rüdiger Lotter, Vizepräsident

SO 5. MÄRZ
KONZERTSAAL GROTTENAU

16 UHR

DMG IM DIALOG
»PIANOFORTE VERSUS
FORTEPIANO«

**Ein offenes Gesprächsforum über Interpretation und
Stilistik von Klaviermusik im historischen Kontext**

**Mit Evgenia Rubinova, Dmitry Ablogin,
Prof. Christoph Hammer und Studierenden
des Leopold-Mozart-Zentrums**

19.30 UHR

»VON MOZART BIS
MENDELSSOHN«

Wolfgang Amadeus Mozart:
Rondo a-Moll KV 511
Sonate C-Dur KV 545

Joseph Haydn:
Sonate c-Moll Hob XVI:20

Fanny Hensel:
4 Lieder für Pianoforte op.8

Felix Mendelssohn:
Sonate E-Dur op.6

Dmitry Ablogin – Hammerflügel

GESPRÄCHSFORUM: EINTRITT FREI
KONZERT: TICKETS 20 EURO | DMG-MITGLIEDER 15 EURO | ERM. 10 EURO |
LMZ-STUDIERENDE FREI | FREIE PLATZWAHL

Mit Dmitry Ablogin ist einer der bedeutendsten und vielseitigsten Pianisten der jüngeren Generation erstmals zu Gast in Augsburg. Er ist nicht nur auf dem modernen Flügel zuhause, sondern auch ein ebenso faszinierender Interpret auf dem historischen Hammerflügel. Er ist Preisträger u.a. des Internationalen Chopin Wettbewerbs Warschau auf historischen Klavieren, des Nikolai Rubinstein Wettbewerbs Paris und des Festivals Musica Antiqua in Brugge. Zuletzt gewann er 2021 den renommierten Deutschen Pianistenpreis. Er unterrichtet Klavier und Hammerflügel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

Bei seinem Konzert in der Grottenau wird Dmitry Ablogin auf zwei verschiedenen Hammerflügeln spielen: einer Kopie nach Anton Walter (Wien 1782) und einem originalen Flügel von Erard (Paris 1850).

Mit dem Gesprächsforum vor dem Konzert beginnt die Deutsche Mozart-Gesellschaft ein neues Format mit dem Namen »DMG im Dialog«, in welchem aktuelle und grundlegende Themen der Musik mit Gästen und dem Publikum diskutiert werden. Das Thema des heutigen Gesprächs »Pianoforte versus Fortepiano« will die Unterschiede zwischen dem historischen Hammerflügel, seiner Entwicklung und dem modernen Konzertflügel verdeutlichen. Zusammen mit Studierenden des LMZ werden an verschiedenen Beispielen die Konsequenzen für Interpretation und Spielweise erläutert.

**EINE KOOPERATION MIT DEM LEOPOLD-MOZART-ZENTRUM (LMZ)
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG.**

MI 8. MÄRZ | 19 UHR
LEOPOLD MOZART HAUS AUGSBURG

MITTWOCH MIT MOZART

Die Mozart-Vereinigungen in Augsburg und ihre Gründer. Ein Blick zurück zu den Anfangsjahren.

Dr. Christoph Großpietsch
(Stiftung Mozarteum Salzburg)

Lange Zeit waren in Augsburg zwei Mozart-Vereinigungen tätig, die »Augsburger Mozart-Gemeinde« und die »Deutsche Mozart-Gesellschaft«, die erst 2011 verschmolzen. Beide Vereinigungen sind nicht zu verstehen ohne ihre Vorgeschichte und ohne die Verzahnung mit städtischer Kulturpolitik.

Die Vorgeschichte und die Anfangsjahre beleuchtet Dr. Christoph Großpietsch, Musikwissenschaftler in der Internationalen Stiftung Mozarteum in Salzburg. Es geht dabei auch um die Vereinsvorstände Ernst Fritz Schmid und Erich Valentin, um Persönlichkeiten, deren Vereinsarbeit herausragend war, die aber auch einer kritischen Neubetrachtung unterzogen werden müssen.

Der Referent ist seit 2001 bei der Internationalen Stiftung Mozarteum tätig und ist Mitverfasser eines Sammelbands zum Nationalsozialismus in Salzburg (erschienen bei Anton Pustet, Salzburg 2022). Er hat sich intensiv mit der Geschichte der städtischen Mozart-Sammlung in Augsburg befasst und forscht seit vielen Jahren zur »Mozart-Ikonographie«.

TICKETS: 10 EURO | DMG-MITGLIEDER 5 EURO | ERM. EINTRITT FREI | FREIE PLATZWAHL
VVK IM LEOPOLD MOZART HAUS, ODER RESERVIERUNG UNTER
INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE UND ABENDKASSE

MI 19. APRIL | 19 UHR
LEOPOLD MOZART HAUS AUGSBURG

MITTWOCH MIT MOZART

»A TRE, QUATTRO
O CINQUE MANI«

Klaviermusik für 3-5 Hände
von J.W. Hässler, E.W. Wolf,
W.A. Mozart und J.F.H von Dalberg auf
dem originalen Stein-Flügel von 1785

Studierende des
Leopold-Mozart-Zentrums Augsburg

Die Klaviatur eines Flügels bietet nicht nur einem Spieler Platz, sondern auch deren zwei, wie wir es von vielen Abbildungen her kennen. Unter anderem zeigt das berühmte Familiengemälde von Della Croce den jungen Wolfgang Amadeus mit seiner Schwester vierhändig am Flügel. Das Spiel »a quattoro mani« war in der Anfangszeit des Klaviers allorts höchst populär und wurde auch oft für das »Nachhören« von Sinfonien in Arrangements für 4 Hände genutzt. In unserem Konzert hören Sie aber auch Werke für 3 Hände, die wohl zum Zwecke des Unterrichts am Herzoglichen Hofe zu Weimar geschrieben wurden. Und als Unikum der Klavierliteratur die große Sonate für 5 Hände des höchst kreativen Domkapitulars und Komponisten Dalberg.

TICKETS: 10 EURO | DMG-MITGLIEDER 5 EURO | ERM. EINTRITT FREI | FREIE PLATZWAHL
VVK IM LEOPOLD MOZART HAUS, ODER RESERVIERUNG UNTER
INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE UND ABENDKASSE

SA 22. APRIL | 19.30 UHR
EVANGELISCH ST. ULRICH

LEOPOLD MOZART
ORCHESTERAKADEMIE I

»DIE WELT WIRD
WIEDER NEU«

Hofkapelle München
Anna Lena Elbert – Sopran
Rüdiger Lotter – Leitung

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
»Mein Herze schwimmt im Blut«
Kantate für Sopran, Oboe, Streicher und
Basso continuo, BWV 199

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)
»Battaglia« a 10

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
»Un pensiero nemico di pace«
Aria für Sopran, Streicher und Basso continuo
aus dem Oratorium »Il trionfo del Tempo e del
Disinganno«, HWV46a

Leopold Mozart (1719–1787)
»Du wahrer Mensch und Gott«
Arie für Sopran, Streicher und Hörner ad lib.

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
Concerto grosso Nr. 2 op. 6 in F- Dur, HWV 320

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
»Weichet nur, betrübte Schatten«
Kantate für Sopran, Oboe, Streicher
und Basso continuo, BWV 202

TICKETS AB 25 EURO UNTER TICKET.AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE
WWW.RESERVIX.DE UND AN DER ABENDKASSE

Mit diesem Programm beleuchtet die Hofkapelle München, wie Barockkomponisten die Spannungsfelder ihrer Zeit, die auch heute aktuell sind, musikalisch in reichen Affekten verarbeitet haben. Neben dem immer gegenwärtigen Thema Krieg und Frieden ist ebenso auch die Unwägbarkeit des persönlichen Lebens im Hin- und Hergerissen sein zwischen Schuld und Vergebung, zwischen religiöser Verantwortung und lustvollem Lebensgefühl ein Dauerbrenner im menschlichen Dasein, den Komponisten zur Inspiration für einige der schönsten Musikstücke genutzt haben. Der Farbreichtum der barocken Werke im Zusammenspiel von Architektur und Kunst war prägend für Leopold Mozart und die folgenden Generationen.

IN KOOPERATION MIT DER »HOFKAPELLE MÜNCHEN« GMBH

*»O Mozart, unsterblicher Mozart,
wie viele, o wie unendlich viele wohlthätige
Ausdrücke eines lichten besseren Lebens
hast du in unsere Seelen geprägt.«*

Franz Schubert

SCHUBERTIADE

IN MEMORIAM REINHOLD J. BUHL

Der 1933 in Mannheim geborene Reinhold J. Buhl war 28 Jahre lang Solocellist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Noch zu Lebzeiten errichtete er eine Stiftung für die von ihm gesammelten originalen historischen Hammerflügel und Streichinstrumente und zur Förderung von Kammermusik. Diese Sammlung soll zukünftig in Verbindung mit der Stiftung – so denn die Räumlichkeiten dafür gefunden werden – dauerhaft in der durch Johann Andreas Stein so bedeutenden Klavierstadt Augsburg wirken.

Genau zu seinem 90. Geburtstag widmet die Stiftung Fortepiano gGmbH ihm posthum in Zusammenarbeit mit der Deutschen Mozart-Gesellschaft, dem Leopold-Mozart-Zentrum und langjährigen Musikfreunden eine Schubertiade in mehreren Konzerten an einem Wochenende.

Das Programm präsentiert dabei einige der bedeutendsten Werke Schuberts in der unübertrefflichen Akustik des Kleinen Goldenen Saals und wird ergänzt durch öffentliche Masterclasses und ein Konzert mit Studierenden des Leopold-Mozart-Zentrums im Konzertsaal Grottenau.

Bei den ersten drei Konzerten im Kleinen Goldenen Saal erklingt ein originaler Hammerflügel von Conrad Graf aus der Sammlung Buhl, der im Jahr 1827 in Wien erbaut wurde.

EINZELTICKETS: SCHUBERTIADE I-IV
JE 22 EURO | DMG-MITGLIEDER 16 EURO | ERM. 10 EURO
GESAMTTICKET FÜR ALLE: 60 EURO | DMG-MITGLIEDER 40 EURO | ERM. 20 EURO
EINZELTICKETS UND GESAMTTICKET: RESERVIX.DE UND
ALLEN ANGESCHLOSSENEN VERKAUFSSTELLEN

SCHUBERTIADE V-MASTERCLASSES & VI-TRANSKRIPTIONEN UND INSPIRATIONEN
EINTRITT FREI | FREIE PLATZWahl
RESERVIERUNG UNTER INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE
KONZERTSAAL UND FOYER DES LEOPOLD-MOZART-ZENTRUMS

SA 29. APRIL | 19.30 UHR
KLEINER GOLDENER SAAL

SCHUBERTIADE I –
»FORELLENQUINTETT«

Introduktion und Variationen über
»Trockne Blumen« D 820 (1824)

Fantasie f-Moll für Klavier 4-händig
op.posth. 103 / D 940 (1828)

Klavierquintett A-Dur
op.post.114 / D 667 (1819) – »Forellenquintett«

Dorothea Seel – Flöte

Rüdiger Lotter – Violine

Isabella Bison – Viola

Edward King – Violoncello

Roberto di Ronza – Kontrabass

Ella Sevskaya & Christoph Hammer – Hammerflügel

Schuberts Klavierquintett in der seltenen Besetzung mit Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass hat seinen bekannten Namen vom vierten Satz, der als Variationsreihe über sein eigenes Lied »Die Forelle« komponiert ist. Bereits 1819 geschrieben, ist es eines seiner heitersten und unbeschwertesten Werke. Ebenso ein Lied aus eigener Hand hat Schuberts einziges, aber groß angelegtes und virtuoses Werk für Flöte und Klavier, zur Grundlage: die Variationen über »Trockne Blumen«. Zu Schuberts bedeutendsten Kompositionen gehört auch die berühmte Fantasie in f-Moll für Klavier zu 4 Händen, die auf dem originalen Hammerflügel von Conrad Graf in der subtilen Palette seiner vielfältigen Farbspiele zu hören sein wird.

SO 30. APRIL | 11 UHR
KLEINER GOLDENER SAAL

SCHUBERTIADE II –
»DIE SCHÖNE MÜLLERIN«

»Die schöne Müllerin«
op.25 / D 795 (1823)

Ein Zyklus von Liedern gedichtet
von Wilhelm Müller

Daniel Johannsen – Tenor
Christoph Hammer – Hammerflügel

Daniel Johannsen zählt mittlerweile international zu den gefragtesten Tenören im Bereich Oratorium und Lied. Der äußerst vielseitige und farbenreiche Sänger »hält das Maß zwischen Verkörpern und Erzählen, überdehnt nirgends ins psychologisch Hysterische, ins expressionistisch Effektheisende. Es ist dieses Musizieren in all seiner ungeheuren Nachdrücklichkeit überwölbt von Geschmack, von Kunst im besten Sinne des Wortes«, so die Süddeutsche Zeitung. Zusammen mit Christoph Hammer nahm Johannsen neben der CD »Lieder ohnegleichen« im Januar 2023 auch Schuberts Zyklus »Schöne Müllerin« auf, die zusammen mit einem neuen Arrangement für Streichquartett und Gesang bei Hänssler Classics erscheint.

SO 30. APRIL | 17 UHR
KLEINER GOLDENER SAAL

*SCHUBERTIADE III –
»MOMENTS MUSICAUX«*

6 Moments musicaux op.94 / D 780:

Nr. 1 in C-Dur – Moderato

Nr. 2 in As-Dur – Andantino

Nr. 3 in f-Moll – Allegro moderato

Nr. 4 in cis-Moll – Moderato

Nr. 5 in f-Moll – Allegro vivace

Nr. 6 in As-Dur – Allegretto

3 Klavierstücke, D 946:

Nr. 1 in es-Moll – Allegro assai

Nr. 2 in Es-Dur – Allegretto

Nr. 3 in C-Dur – Allegro

Tobias Koch, Hammerflügel, zählt seit langem zu der ersten Garde der Interpreten auf dem historischen Hammerflügel. Seine ebenso unorthodoxe wie höchst sensible Spielweise führte ihn als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter auf die großen Bühnen Europas und darüber hinaus. Daneben ist er neben seiner Dozententätigkeit an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf ein gefragter Dozent bei Akademien und Meisterklassen u.a. in Verbier und Montepulciano. Er ist Jury-Mitglied u.a. beim Warschauer Internationalen Chopin-Wettbewerb auf historischen Instrumenten oder beim Deutschen Chopin-Wettbewerb. Über 40 teils preisgekrönte CDs dokumentieren seine Interpretationskunst.

SO 30. APRIL | 19.30 UHR
KLEINER GOLDENER SAAL

*SCHUBERTIADE IV –
»OPUS POSTHUMUM«*

Streichquartett Es-Dur D 87

Streichquintett C-Dur op.post.163, D 956

Alinde-Quartett

Eugenia Ottaviano – Violine

Guglielmo Dandolo Marchesi – Violine

Erin Kirby – Viola

Bartolomeo Dandolo

Marchesi – Violoncello

Clara Pouvreau – Violoncello

In vielfacher Hinsicht gilt das große Streichquintett in C-Dur als Schuberts Vermächtnis. Erst im September 1828, also zwei Monate vor Schuberts Tod, komponiert, wurde es erst 1850 erstmals aufgeführt und erschien dann 1853 im Druck. Tatsächlich kulminieren in diesem Quintett alle Qualitäten, die Schuberts so eigene Tonsprache ausmachen: eine entrückte Klangsinnlichkeit in Verbindung mit zutiefst emotionalen Gegensätzen und einer himmlischen Sehnsucht nach ewiger Harmonie. Das junge Alinde Quartett wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet und hat sich mit seiner begeisternden Spiellaune und musikalischen Qualität einen Namen auf den Konzertbühnen in Europe gemacht von Festivals in Verbier und Aix-en-Provence bis hin zum Konzerthaus Berlin und der Kölner Philharmonie. Im großen Streichquintett C-Dur werden sie von der Cellistin Clara Pouvreau ergänzt.

MO 1. MAI | 14 UHR
KONZERTSAAL UND FOYER GROTTENAU

SCHUBERTIADE V

Masterclass Streichquartett und
Streicherkammermusik

Dozenten: Mitglieder des Alinde Quartett

Masterclass Klavier- und Klavierkammermusik
Dozent: Tobias Koch

MO 1. MAI | 19.30 UHR
KONZERTSAAL UND FOYER GROTTENAU

SCHUBERTIADE VI »TRANSKRIPTIONEN UND INSPIRATIONEN«

Studierende des LMZ spielen Originalwerke von
Schubert und Zeitgenossen, sowie Transkriptionen
u.a. von Theobald Böhm, Franz Liszt
und Leopold Godowsky.

EINE KOOPERATION MIT DEM LEOPOLD-MOZART-ZENTRUM (LMZ)
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG.

SCHUBERTIADE V UND SCHUBERTIADE VI
EINTRITT FREI | FREIE PLATZWahl

MI 17. MAI | 19 UHR
LEOPOLD MOZART HAUS AUGSBURG

MITTWOCH MIT MOZART

»SEI MIR GEGRÜSST, MEIN
SCHMEICHELNDES KLAVIER«

Ein Liedersalon mit Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn,
Christian Gottlob Neefe und
Maria Theresia von Paradis.

Gerlinde Sämman – Sopran
Christoph Hammer – Hammerflügel von
Johann Andreas Stein (1785)

Die in Augsburg lebende Sopranistin Gerlinde Sämman nennt ein weit gespanntes Repertoire vom Mittelalter bis zur Moderne ihr Eigen, von Lied und Oratorium bis hin zur Avantgarde und zeitgenössischem Musiktheater. Die blinde Sängerin trat mit den meisten bedeutenden Ensembles und Orchestern für Alte Musik auf und widmet sich mit Begeisterung ausgefallenen Liedprogrammen.

Das Programm beinhaltet neben bekannten Liedern von Mozart und den bedeutenden Englischen Canzonetten von Haydn auch Entdeckungen aus der Feder von C.G. Neefe, dem Lehrer des jungen Beethoven in Bonn, und der blinden Komponistin und Pianistin Marie Therese von Paradis.

TICKETS: 10 EURO | DMG-MITGLIEDER 5 EURO | ERM. EINTRITT FREI
FREIE PLATZWahl | VVK IM LEOPOLD MOZART HAUS ODER
RESERVIERUNG UNTER INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE UND ABENDKASSE

FR 26. MAI 2023 | 19.30 UHR
KONZERTSAAL GROTTENAU

*DMG IM DIALOG:
»MOZARTS VIOLINBOGEN –
TRADITION UND ENTWICKLUNG«*

ein Gesprächskonzert des Geigers und Bogenbauers
Pieter Affourtit mit Klangbeispielen aus
Barock und Klassik

Pieter Affourtit – Violine
Christoph Hammer – Cembalo & Hammerflügel

Pieter Affourtit hat sich nicht nur einen Namen als Geiger und Konzertmeister vieler Barockorchester gemacht, sondern ist weltweit für Musiker auch als Forscher und Erbauer von historischen Bögen für Streichinstrumente ein Begriff.

Als Gast der Deutschen Mozart-Gesellschaft in Kooperation mit dem Leopold-Mozart-Zentrum (LMZ) wird er die Entwicklung des Violinbogens vom Frühbarock bis hin zur Romantik erläutern und zusammen mit Prof. Christoph Hammer anhand verschiedener Werke von Bach bis Mozart die klanglichen Unterschiede und die Folgen für Interpretation durch den Gebrauch verschiedener Bögen demonstrieren. Im Anschluss können Bögen – auch für Viola und Violoncello – aktiv ausprobiert werden.

EINE KOOPERATION MIT DEM LEOPOLD-MOZART-ZENTRUM (LMZ)
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG

EINTRITT FREI | FREIE PLATZWahl
RESERVIERUNG UNTER [INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE](mailto:info@mozartgesellschaft.de)

MI 14. JUNI | 19 UHR
LEOPOLD MOZART HAUS AUGSBURG

MITTWOCH MIT MOZART

*»UNA FANTASIA PER
IL FORTEPIANO«*

Konzert mit Moderation
Ekaterina Polyakova – Hammerflügel

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
Fantasia in e-Moll

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Fantasia in fis-Moll

Joseph Haydn (1732–1809)
Fantasia in C-Dur

Christian Gottlob Neefe (1748–1798)
Fantasia in f-Moll

Johann Christoph Kellner (1736–1803)
Fantasia in g-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Fantasia in c-Moll

Die junge Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe für historische Tasteninstrumente Ekaterina Polyakova präsentiert auf dem originalen Stein-Hammerflügel von 1785 ein farbenreiches Programm mit Fantasien von Bachs Söhnen bis Mozart.

TICKETS: 10 EURO | DMG-MITGLIEDER 5 EURO | ERM. EINTRITT FREI
FREIE PLATZWahl | VVK IM LEOPOLD MOZART HAUS ODER
RESERVIERUNG UNTER [INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE](mailto:info@mozartgesellschaft.de) UND ABENDKASSE

FR 30. JUNI
KONZERTSAAL GROTTENAU

17.30 UHR

DMG IM DIALOG
»BERUFSBILD STREICHER –
LEIDENSCHAFT UND CHANCEN«

Prof. Christoph Hammer und Rüdiger Lotter
im Gespräch mit den Mitgliedern des Diogenes
Quartetts und dem Publikum

19 UHR

KONZERT PREISTRÄGER
STREICHQUARTETT-WETTBEWERB
& DIOGENES QUARTETT

VORTRAG: EINTRITT FREI
KONZERT: TICKETS 20 EURO | DMG-MITGLIEDER 15 EURO |
ERM. 10 EURO | LMZ-STUDIERENDE FREI | FREIE PLATZWAHL
TICKET-RESERVIERUNG UNTER INFO@MOZARTGESELLSCHAFT.DE UND ABENDKASSE

Das renommierte Diogenes Quartett führt in Zusammenarbeit mit dem Orff-Zentrum München im Juni 2023 einen Internationalen Wettbewerb für Streichquartette durch, ermöglicht durch die Unterstützung der Initiative Neustart Kultur (www.diogenes-quartett.de/internationaler-wettbewerb-fuer-streichquartette).

Die Deutsche Mozart-Gesellschaft freut sich, die jungen Preisträger am 30. Juni im Konzertsaal Grottenau zusammen mit dem Diogenes Quartett mit einem Programm von Mozart bis Orff präsentieren zu können. Neben Mozarts Streichquartett KV 169 wird auch ein Quartettsatz von Carl Orff und ein frei gewähltes Werk des Gewinner-Ensembles zu hören sein. Beide Quartette vereinigen sich im zweiten Teil des Konzertes zum großen Streichoktett D-Dur op.5 von Reinhold Glière.

DAS PROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ORFF-ZENTRUM MÜNCHEN
WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE BUNDESINITIATIVE NEUSTART KULTUR.

EINE KOOPERATION MIT DEM LEOPOLD-MOZART-ZENTRUM (LMZ)
DER UNIVERSITÄT AUGSBURG.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

UNA
Universität Augsburg
Leopold-Mozart-Zentrum

SO 23. JULI | 19.30 UHR
PARKTHEATER IM KURHAUS GÖGGINGEN

OPEN AIR VERANSTALTUNG
(bei schlechter Witterung im Parktheater)

LEOPOLD MOZART
ORCHESTERAKADEMIE 2023 II
»MOZARTNACHT
IM PARKTHEATER«

Joseph Haydn (1732–1809)
Sinfonie Nr. 59 in A-Dur, Hob. I:59
»Feuersinfonie«

Luigi Boccherini (1743–1805)
Sinfonie d-Moll op. 12/4
»La Casa del Diavolo«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Adagio KV 261 für Violine
und Orchester

Joseph Haydn (1732–1809)
Sinfonie Nr.45 in fis-Moll, Hob. I:45
»Abschiedssinfonie«

Hofkapelle München
Rüdiger Lotter – Leitung
und Solovioline

TICKETS AB 25 EURO UNTER
WWW.PARKTHEATER.DE UND AN DER ABENDKASSE

»Denn könnt' ich jedem Musikfreunde,
besonders aber den Großen, die
unnachahmlichen Arbeiten Mozarts,
so tief und mit einem solchen
musikalischen Verstande, mit einer so
großen Empfindung in die Seele prägen,
als ich sie begreife und empfinde...«

Joseph Haydn über Mozart

Die aus der Korrespondenz erhaltene Meinung Haydns über den Sohn von Leopold Mozart ist heute allgemein bekannt. Für Leopold Mozart war Joseph Haydn neben Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach und Johann Adolph Hasse der bedeutendste Komponist seiner Zeit, daher wog dieses Urteil umso mehr. In diesem Programm soll daher Haydn als Revolutionär der Gattung Sinfonie mit zwei bedeutenden Werken zu Wort kommen. Dem gegenüber stellen wir eine wunderbare Sinfonie und ein ebenso farbenreiches und berührendes Adagio von Vater und Sohn Mozart. Letzterer soll seine tiefe Reverenz gegenüber Haydn in folgender treffender Prägnanz zusammengefasst haben:
»Er ist der Vater, wir sind die Bubn«.

Die Hofkapelle München und die DMG laden Sie zu einem sommerlichen Konzert im Innenhof des Parktheaters mit bezaubernden und effektvollen Orchesterwerken von Vater und Sohn Mozart und Joseph Haydn ein.

IN KOOPERATION MIT DER HOFKAPELLE MÜNCHEN gGMBH



Deutsche
Mozart
Gesellschaft

INFORMATIONEN

www.mozartgesellschaft.de
info@mozartgesellschaft.de

TICKETS

siehe bei den jeweiligen Veranstaltungen

REGELMÄSSIGE INFORMATIONEN

über unsere Konzerte und Aktivitäten senden wir Ihnen gerne zu. Bitte fordern Sie diese an: info@mozartgesellschaft.de

MITGLIEDSCHAFT

Sie möchten Mitglied in der DMG werden oder unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen, dann schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an info@mozartgesellschaft.de. Ein Formular finden Sie auch unter www.mozartgesellschaft.de

VERANSTALTUNGSORTE

Evangelisch St. Ulrich, Ulrichsplatz 20, 86150 Augsburg
Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse 12, 86152 Augsburg
Konzertsaal des LMZ, Grottenau 1, 86150 Augsburg
Leopold Mozart Haus, Frauentorstraße 30, 86152 Augsburg
Kurhaus Göggingen, Klausenberg 6, 86199 Augsburg

Die Konzerte werden veranstaltet von:

Deutsche Mozart-Gesellschaft

Maximilianstraße 59, 86150 Augsburg

www.mozartgesellschaft.de

Wir danken



Stadt
Augsburg



DEUTSCHE
MOZART
STADT
AUGSBURG

LEOPOLD
MOZART HAUS
AUGSBURG



Universität Augsburg
Leopold-Mozart-Zentrum



REGIO
AUGSBURG
Tourismus